

<http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Bergedorf-Baustopp-fuer-Grossunterkunft-gefordert.fluechtlinge5902.html>

NDR 90,3 Nachrichten aus + für Hamburg

Stand: 05.03.2016 07:31 Uhr - Lesezeit: ca.2 Min.

Bergedorf: Baustopp für Großunterkunft gefordert

In Bergedorf gibt es Widerstand gegen eine geplante Großunterkunft auf einer Fläche am Mittleren Landweg.



In Bergedorf wächst der Widerstand gegen eine geplante Flüchtlingssiedlung für 2.500 Menschen. Nach der beschlossenen [Verkleinerung der Unterkunft in Neugraben-Fischbek](#) auf 1.500 Plätze wird für das Gleisdreieck in Billwerder ein Baustopp gefordert, wie NDR 90,3 am Sonnabend berichtete.

Baustopp beantragt

Am weitesten geht die Forderung der Bergedorfer Initiative "Integration ja, Ghetto nein" - sie lehnt das Bauvorhaben für 2.500 Menschen komplett ab und hat beim Verwaltungsgericht jetzt einen sofortigen Baustopp beantragt. Unter anderem aus Naturschutzgründen. Die CDU wäre am Gleisdreieck mit einer Zahl von höchstens 800 Flüchtlingen einverstanden. Der Bergedorfer Bürgerschaftsabgeordnete Dennis Gladiator sagte, Neugraben-Fischbek habe gezeigt, wenn der Druck groß genug ist, reagiert der Senat. Das erwarte man nun auch für die Fläche am Mittleren Landweg.

CDU: Alternative Flächen prüfen

Die von SPD und Grünen angebotene Verkleinerung ist für Gladiator eine reine Absichtserklärung. Zunächst sollten rund 3.400 Flüchtlinge in die 780 Wohnungen einziehen. Jetzt gut ein Viertel weniger, betont die SPD. Die CDU will, dass endlich alternative Flächen geprüft werden: insgesamt 1.000 Plätze etwa am Binnenfeldredder, Speckenweg und Dweerlandweg.